

Hauptgeschosse werden durch eine Riesenordnung von einfachen Wandpilastern zusammengefaßt, über deren hart profilierten Deckplatten Kämpferglieder mit triglyphenartigen Rillen angebracht sind. Die Fenster rechteckig, mit ausladenden Sohlbänken; die Parapette der unteren mit Tressen verziert, die der oberen ausgebaucht und direkt in die Sturzbalken der unteren übergehend. Hartprofiliertes Kranzgesims. An der Südwest- und Südostecke je ein über Eck gestellter Breiterker, von den beiden Gesimsen des Gebäudes mitumlaufen und von zwei doppelt eingekerbten Konsolen gestützt; die Fenster wie die übrigen. Ziegelwalmdach, über den Erkern blechgedeckte Glockendächer mit kleinen Knäufen. Anlage des XVI. Jhs., um 1725 neu Fassadiert.



Fig. 66 Eggenburg, Sgraffiti am „Gemalten Haus“. Kain und Abel, Opferung Isaaks (S. 59)

Fig. 75. Das Innere teilweise zu Geschäfts- und Wohnräumen adaptiert, teilweise gewölbt. Im zweiten Stock rechteckiger Saal, drei Fenster lang, mit Erker (Fig. 75). Die Wände mit ornamentaler Bemalung in Grün-Gold mit leichten Blumengehängen. Über profiliertem Abschlußgesimse und Kehle Flachdecke mit Stuckverzierung in schwachem Relief: im Mittelfelde das Wappen von E., von zwei Adlern getragen, in den Ecken vier Medaillons mit Brustbildern von Fürsten (Leopold I. u. a.), herum Adler; in der Mitte jeder Seite Kartusche mit unkenntlicher Vedute, darüber über Draperie je ein Blumenkorb. Auf dem Gesims sitzende Frauengestalten, verschiedene Tugenden darstellend. Zwischen diesen Hauptmotiven Riemen- und Tressenwerk. Im Erker zwei Nischen, darüber leicht vortretende, polychromierte Blumenkörbe. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. In einer Ecke breite, gemauerte Bank (Kamin oder Anrichtetisch), daneben Unter- teil eines Waschbeckens, der mit bunter Muschel und Adler bekrönt ist. Die Tür mit geschnitzten, vertieften Füllfeldern an den Flügeln und Pfosten.

Grätzel Nr. 2: Hellgrau gefärbelt, die Front im rechten Winkel einmal gestuft. Riesenordnung schlanker Kompositpilaster, darüber schmale Attika mit Riemenwerk und Muscheln verziert. In dem einen Pilaster ist ein Rest der früheren Dekoration ausgespart, ein rundes Medaillon mit Profilbrustbildern eines Mannes